

Willkommen in Dänemark – Meine Tipps für einen Mini-Urlaub

Empfohlen von Udo HORN (Reise- und Schifffahrtsjournalist)

Es gibt viele Gründe für einen Besuch bei unseren nördlichen Nachbarn. Breite Sandstrände, atemberaubende Steilküsten, faszinierende Ausstellungen und eine pulsierende Hauptstadt.

Dänemark ist das südlichste und kleinste der skandinavischen Länder. Die Luftlinie zwischen dem nördlichsten Punkt bei Skagen und dem südlichsten auf Gedser beträgt 356 Kilometer, vom westlichen Esbjerg bis nach Kopenhagen sind es 301 Kilometer. Bornholm liegt weitere 150 Kilometer östlich. Zum dänischen Königreich gehören mehr als 400 Inseln, von denen weniger als ein Viertel bewohnt sind. In Dänemark leben 5,6 Mio. Menschen. Knapp 91 Prozent sind dänischer, gut 9 Prozent ausländischer Herkunft. Hauptstadt und gleichzeitig größte Stadt des Landes ist Kopenhagen mit knapp 1,8 Mio. Einwohnern. (inkl. Randgemeinden)

Für meinen Miniurlaub habe ich vorab zwei Sehenswürdigkeiten ausgewählt, die auch bei einer Tagestour mit dem Auto bequem zu erreichen und zu besichtigen sind. Ausgestattet mit vielen Vorab-Informationen und Tourenplänen, verlasse ich mit der neu in Dienst gestellten RoPax-Fähre MS „Berlin“ den heimatischen Fährhafen Rostock in Richtung Gedser.

Erstes Etappenziel: Die berühmten Kreidefelsen von Mon.

Die weißen Klippen von Mon, die mich doch sehr an die Rügener Kreidefelsenlandschaft erinnern - zählen zu den großen Natursehenswürdigkeiten in Dänemark und sollten auf sollten unbedingt mit im Tages-Tourenprogramm einer südlichen Dänemarkreise dazugehören.

Dramatisch stürzen die schneeweißen Kalksteinklippen im Osten der Insel Mon 140 Meter in die Tiefe, oben gesäumt von lichten Buchenwäldern. Spazierwege führen nahe der Abbruchkante entlang und geben immer wieder herrliche Ausblicke auf die hellen Klippen und die scheinbar endlose Ostsee frei.

Die sieben Kilometer lange Küste Mons Klingt, die die Insel nach Osten begrenzt, kann man auch an der Wasserlinie entlang folgen und märchenhafte Ausblicke genießen.

Auch der dänische Dichter Christian Andersen (1805 – 1875) ließ sich von der harmonischen, doch abwechslungsreichen Landschaft inspirieren.

Das angrenzende Geocenter Mons Klingt informiert über die Entstehung der Kreidefelsen. In einer sehr modernen, interaktiven Ausstellung mit einem 3D-Kino kann man die Meerestiere der Urzeit nacherleben. Durch zahlreich angebotene Experimente erfährt man, wie die gewaltigen geologischen Kräfte Dänemark geformt haben. Ab Gedser sind es ungefähr 85 Kilometer, die bequem in einer Stunde und dreißig Minuten erreichbar sind.

Zweites Etappenziel und sehr empfehlenswert für einen garantierten Familienspaß. Mittelalterzentrum Nykobing

Wir verlassen die Insel Mon und fahren in südlicher Richtung zur Insel Falster.

Dort erwarten uns bereits seltsam anmutende Damen und Herren in mittelalterlichen Gewändern.

Nykøbing's Hauptattraktion ist das Mittelalterzentrum. Hier fühlen Sie sich wie in die Zeit zurückversetzt und erleben das Mittelalter einmal hautnah.

Eine komplette Stadt des 14. Jahrhunderts ist hier nachgebaut. "Living History", nennt man die Darstellung historischer Lebenswelten durch lebende Personen. Menschen in zeitgemäßer Kleidung treiben Handel oder gehen einem Handwerk nach.

Neben historischen Technologien in Form von Kriegsmaschinen, wie Steinschleudern und alten Handwaffen, können Sie auch an Bord eines ehemaligen Segelschiffes gehen. Auch finden fast täglich Ritterturniere, in der Hauptsaison auch Bogenschießen sowie das Abfeuern von kleineren Handwaffen statt. In den arbeitenden Werkstätten erfahren Sie wie man Seile herstellte, Stoffe gefärbt hat oder können einem Schmied bei seinem Handwerk zusehen.

Die kleine „Stadt“ besteht aus einer Häuserzeile mit verschiedenen Wohnhäusern, aber auch Werkstätten, die ihre Waren zum Verkauf anbieten, einem größeren und einem kleineren Kaufmannshaus, einer Herberge und einer sich im Bau befindlichen Kirche. Die Häuser liegen an der Straße, die sich bis zum Hafen zieht.

Zudem werden auf dem Areal auch die Lebensbedingungen im Mittelalter nachgelebt und erforscht.

Und wer nach all dem mittelalterlichen Treiben und Handel Hunger und Durst verspürt, ist gern zu einem üppigen Essen in das Restaurant "Zum goldenen Schwan" eingeladen. erleben.

Nach einem sehr wechselvollen, aber auch erlebnisreichen Mini-Urlaub geht es mit der letzten Fähre gegen 22 Uhr wieder zurück in Richtung Rostock.

Wer gern mehr (Meer) erleben möchte, der kann ja auch noch länger bleiben.

Dänemark hat jedenfalls eine Menge an weiteren Sehenswürdigkeiten und Abenteuer zu bieten. Und an passenden Übernachtungen, ob gemütliche Ferienhäuser für Familien, modern, ausgestattete Hotels in allen Kategorien oder traumhaften Gutshausanlagen – für jeden wird sicherlich etwas Passendes zu finden sein.

Fazit meines Miniurlaubes: Dänemark ist unbedingt eine Reise wert.